

Mit der Leitung der Fachgruppe Reisebuchhandel sind mithin Vereinbarungen, deren Verwirklichung eine Vertiefung des buchhändlerischen Wissens der Anfänger sichert, baldigst zu treffen.

Das Fehlen von Verträgen, ungenügender sozialer Schutz, das Vorliegen einschneidender Arbeitsbehinderungen, unzureichende Schulung der Anfänger und andere Sorgen verlangen gebieterisch eine schnelle Vereinigung. Bei der Beurteilung der Arbeitsbehinderungen, das sei abschließend bemerkt, darf nicht vergessen werden, daß die Einschränkung der Betätigung der Vertreter des Reisebuchhandels für den gesamten Buchhandel gefährlich ist, denn es wird durch diese Schwierigkeiten der Zustrom neuer Kunden unterbunden. Die gesamte Buchwirtschaft müßte mithin die Freigabe aller Arbeitsmöglichkeiten anstreben.

Fachschaft der Angestellten

Fachschaftsleiter Thulle eröffnete 11.30 Uhr die Sitzung. Er unterrichtete den Fachschaftsrat über die Zusammenhänge und Voraussetzungen, die den Vorsteher des Bundes veranlaßten, den Bund Reichsdeutscher Buchhändler in eine Gruppe der Reichsschrifttumskammer umzuwandeln und gibt dem Fachschaftsrat Einzelheiten über die dadurch notwendig werdenden organisatorischen Veränderungen innerhalb des bisherigen Bundes bekannt. Sodann erteilt er dem Referenten der Fachschaft der Angestellten, Kamerad Stoffregen, das Wort.

Kamerad Stoffregen berichtet über die Zahl der Stellenlosen und zeigt einen Weg auf für deren Unterbringung durch die Mithilfe der Gaufachschaftsberater der Fachschaft der Angestellten bzw. der Gauobmänner des Bundes. Er spricht über die Leistungen der Selbsthilfeeinrichtungen der Fachschaft der Angestellten im ersten Statthalbjahr 1936, ferner über den Stand der Verhandlungen mit der Deutschen Arbeitsfront wegen alter Rechte und Anwartschaften derjenigen Mitglieder, die vor ihrer Eingliederung in die Reichsschrifttumskammer früheren Verbänden angehört. Kamerad Stoffregen äußert sich weiterhin über die in Kürze mögliche Beteiligung der Mitglieder der Fachschaft der Angestellten an den Veranstaltungen der NS-Gemeinschaft »Kraft durch Freude«. Zum Punkt zwei der Tagesordnung gibt er die von der Fachschaftsleitung für die Sparten: Sortiment, Verlag, Zwischenbuchhandel und Leihbücherei vorgesehenen Obmänner aus der Angestelltenchaft bekannt.

Ausführlicher referiert Kamerad Stoffregen über die künftige Gestaltung der Berufsbildungsarbeit. Er weist besonders darauf hin, daß diejenigen Fachschaftsberater, die wirklich arbeiten wollen, selbstverständlich auch entsprechende Unterstützung in geldlicher Hinsicht erfahren müssen. Diese Unterstützung werde im neuen Statjahr wieder besser gestaltet werden können als im augenblicklichen. Wesentlich sei, daß die Ortsfachschaftsberater eng mit den Ortsgruppenobmännern der Gruppe Buchhandel, darüber hinaus mit den Gaufachschaftsberatern und den Landesleitern der Reichsschrifttumskammer zusammenarbeiten. Was die Betreuung der Mitglieder anbetreffe, so sei jeder Bildungsplan nach dem Grundsatz aufzustellen: »Wie dienen wir in unserer Gemeinschaftsarbeit am besten unserem gesamten Stand und damit der ständischen Aufgabe der Kulturberufe der Reichskulturkammer«. Kamerad Stoff-

regen betont, daß die Arbeit eines Ortsfachschaftsberaters nicht nur der Förderung der Berufsbildung der Lehrlinge und Gehilfen, sondern auch der Pflege der Berufskameradschaft in beiden Gruppen zu dienen habe. Nur so sei es möglich, die Mitglieder der Fachschaft tatsächlich zu erfassen. Er deutet an, daß alle vorgesehenen Ortsfachschaften noch nicht restlos mit Fachschaftsberatern besetzt seien, dies aber in Kürze der Fall sein werde. Zur Zeit beständen 120 Ortsfachschaften, während 192 vorgesehen seien. Er weist darauf hin, daß alle Mitglieder der Fachschaft der Angestellten innerhalb eines Jahres mindestens zweimal, und zwar im Frühjahr und Herbst, zu kleinen landschaftlichen Treffen zusammengefaßt werden sollen, auf denen den Mitgliedern einheitliche Ausrichtung und Zugehörigkeitsbewußtsein zum gesamten Stand des Buchhandels zu vermitteln ist. Dem gleichen Zweck dienen die Freizeiten im Sommer. Sie bilden die günstigste Möglichkeit des Findens einer gewissen Führungsschicht im Buchhandel, die dringend benötigt werde für die Lebenserhaltung des Standes. Die Reichsschrifttumskammer werde solchen Wochenendtreffen und Freizeiten, besonders für den buchhändlerischen Nachwuchs, künftig verstärktes Interesse entgegenbringen.

An der Aussprache über die Ausführungen des Kameraden Stoffregen, an der vorübergehend die Herren Thulle, Wülfing, Hoffmann und Schönfelder teilnehmen, beteiligen sich die Mitglieder des Fachschaftsrates sehr lebhaft. Die vom Referenten der Fachschaft der Angestellten behandelten einzelnen Programmpunkte werden gebilligt.

Zu Punkt 1 »Soziale Leistungen« wird besonders Stellung genommen. Der stellvertretende Leiter des deutschen Buchhandels, Pg. Wülfing, deutet an, jetzt in der nunmehr zusammengefaßten Gruppe Buchhandel in der Reichsschrifttumskammer leichter zu einwandfreien Klärungen kommen zu können. Er verspricht seine unbedingte Mithilfe an der Lösung des Sozialproblems.

Zu Punkt 2 »Einsetzung von Obmännern aus der Angestelltenchaft für die Sparten Sortiment usw.« wird Kamerad Beylich der Fachschaftsleitung noch geeignete Besetzungsvorschläge für die Sparten Zwischenbuchhandel und Leihbücherei aufgeben.

Punkt 3 »Künftige Gestaltung der Berufsbildungsarbeit« wird lebhaft erörtert. — Einige wesentliche Vorschläge, die dem Referenten der Fachschaft der Angestellten von den Mitgliedern des Fachschaftsrates unterbreitet werden (Abstellung des Andrages von weiblichen Lehrlingen in den Beruf — den Firmen nahelegen, möglichst männliche Lehrlinge einzustellen — die Probezeit stärker zu beachten — keine Lehrlinge durch Familienbetriebe ausbilden zu lassen — Schaffung eines Merkblattes, das Näheres über den Buchhändlerberuf aussagt usw.) wird die Leitung der Fachschaft weiter verfolgen.

Die Mitglieder des Fachschaftsrates nahmen am 24. Oktober um 14 Uhr auch teil an der Hauptversammlung des Bundes in der Weimarahalle, um 20 Uhr an der Aufführung »Die Verschwörung des Fiesco« im Nationaltheater in Weimar, ferner am 25. Oktober, 11 Uhr, an dem Staatsakt »Eröffnungsfeier zur Woche des Deutschen Buches 1936« und an der Kundgebung des Jungbuchhandels mit den Dichtern Wittel und Barthel um 16 Uhr in der Weimarahalle.

Eine Werbeschau auslanddeutschen Schrifttums der Gegenwart im „Ehrenmal der deutschen Leistung im Ausland“, Stuttgart

Aus Anlaß der Woche des Deutschen Buches 1936 zeigte das Deutsche Ausland-Institut, Stuttgart, in der Ehrenhalle des »Ehrenmals der deutschen Leistung im Ausland« eine Schau auslanddeutschen Schrifttums der Gegenwart, die neben ihrer wichtigen volksdeutschen Aufgabe die der Werbung für das gute deutsche Buch zu erfüllen hat. Das Besondere der auslanddeutschen Dichtung liegt darin, daß sie nicht allein mit literarisch-künstlerischen Maßstäben, sondern vielmehr mit politischen und völkischen gemessen werden muß. Die Dichtung der Auslanddeutschen ist Kampfdichtung, völkische Frontdichtung, Dichtung

vom Kampf des deutschen Menschen um innere und äußere Freiheit. Davon zeugt diese Schau auslanddeutschen Schrifttums der Gegenwart, in die auch jüngst verstorbene oder besonders hervorragende auslanddeutsche Dichter des 19. Jahrhunderts einbezogen wurden: Der Elässer Friedrich Lienhard, der Rußlanddeutsche Henry von Heiseler, die baltischen Dichter Manfred Ryber und Monika Hunnius, der Sudetendeutsche Adalbert Stifter, der Prager Deutsche Rainer Maria Rilke, der völkische Führer der Banater Schwaben Adam Müller-Guttenbrunn.